

INSTITUT INTERNATIONAL D'ÉTUDES EUROPÉENNES
"ANTONIO ROSMINI"

I 39100 BOLZANO/BOZEN - Viale Duca d'Aosta /Allee 46 - Tel. (0471) 288054

Padua, den 27. Januar 2014

Das *Institut International d'Études Européennes "Antonio Rosmini"* aus Bolzano/Bozen, freut sich über die Einladung zur Feier zu Ehren von Prof. Wolfgang Waldstein an der Universität Salzburg anlässlich seines 85. Geburtstags. Prof. Waldstein hat sich als Mitglied, Vizepräsident und Präsident des Instituts jedoch insbesondere als hervorragender Wissenschaftler, kompetenter Redner sowie sachkundiger und angenehmer Gesprächspartner die allgemeine Wertschätzung und Anerkennung verdient.

Prof. Wolfgang Waldstein wurde vom *Institut* zur 24. Internationalen Tagung "Wissenschaft und Kultur in Europa heute" eingeladen. Er hat am 27. Oktober 1985 ein Referat mit dem Titel "Die Aufgabe des römischen Rechts im heutigen Europa" gehalten, das sich mit der Bedeutung der Methode für die Einheitlichkeit der juristischen Ausbildung auseinandersetzt. Diese sollte bei den Juristen eine gemeinsame Einstellung und Herangehensweise entwickeln. Dadurch sollte ein Beitrag zu einer europäischen Integration geleistet werden, die eher dem Gerechtigkeitsgedanken als den ökonomischen Prinzipien verpflichtet war. Unter den Referenten seien Folgende erwähnt: der Franzose Aurel David, der Rumäne – und später spanische Staatsbürger – Jorge Uscatescu, Ordinarius an der Universität Complutense Madrid, Hochwürden Dario Composta, Professor an der Università Urbaniana, von der er dann Vizerektor wurde. Das Referat ist auf so große Zustimmung gestoßen, dass Prof. Waldstein auch zur 28. Internationalen Tagung "Der Beitrag der Kultur zur europäischen Einheit" vom 4.-5. Oktober 1988 eingeladen wurde, bei der er das Hauptreferat mit dem Titel "Der Beitrag des römischen Rechts zur europäischen Einheit" gehalten hat. Bei dieser Gelegenheit wurde er als ordentliches Mitglied kooptiert. Als weitere Referenten dieser Tagung seien Jean Marc Trigeaud von der Universität Bordeaux und Gianfranco Morra von der Universität Bologna erwähnt.

Schon bald wurde Prof. Waldstein mit verantwortungsvollen Aufgaben betraut. Bereits 1991 übernahm er die Führung des Instituts nach dem Tod von Prof. Marino Gentile. Sein Mandat wurde bis 1999 zweimal verlängert. Dann ließen die Satzungsbestimmungen seine Wiederwahl nicht mehr zu, obwohl die Institutsmitglieder es sicher gewünscht hätten.

Als Präsident hat er wichtige Jahrestagungen veranstaltet und geleitet:

1992 1-3.10 "Al di là di Occidente e Oriente - Sul necessario oltrepassamento delle contrapposte ideologie - Jenseits von West und Ost: Europa. Über die notwendige Überschreitung der entgegengesetzten Ideologien", bei der er ein Referat mit dem Titel „Zur Ideologie des liberalen Pluralismus“ hielt;

1993 14-16.10 "L'Europa tra autonomia e integrazione - Europa zwischen Autonomien und Integration";

1994 6-8.10 "I diritti umani tra giustizia oggettiva e positivismo negli ordinamenti giuridici europei - Die Menschenrechte im Spannungsfeld von objektiver Gerechtigkeit und Positivismus in den Europäischen Rechtsordnungen";

INSTITUT INTERNATIONAL D'ÉTUDES EUROPÉENNES
"ANTONIO ROSMINI"

I 39100 BOLZANO/BOZEN - Viale Duca d'Aosta /Allee 46 - Tel. (0471) 288054

1995 12-14.10 "Europa e bene comune. Oltre moderno e postmoderno - Europa und das Gemeinwohl. Nach Moderne und Postmoderne";

1996 10-12.10 "Patrie, regioni, stati e il processo di unificazione europea - Heimat, Region, Staat im europäischen Einigungsprozess";

1997 8-11.10 "Rosmini e la problematica politico-sociale dell'Europa del 2000 - Rosmini und die sozial-politische Problematik des Europa des 21. Jahrhunderts";

1998 7-9.10. "L'Europa dopo le sovranità" - "Europa nach den Souveränitäten";

1999 7-8-9.10 "Unione europea: prospettive e problemi" - "Europäische Union: Perspektiven und Probleme"

Bei dieser letzten Tagung ist es Prof. Waldstein gelungen, seine kaiserliche und königliche Hoheit Erzherzog KARL von HABSBURG-LOTHRINGEN als Referenten zu gewinnen, der einen Vortrag mit dem Titel "Die Europäische Union als formelle Rechtsgemeinschaft. Ist sie auch eine Wertegemeinschaft?" gehalten hat, wobei achtzig Jahre nach dem Ende des 1. Weltkrieges und an der Schwelle zum neuen Jahrtausend Worte der Versöhnung in diesem bewegten Land gesprochen wurden.

Dank dem Mitwirken von Prof. Wolfgang Waldstein hat das *Istitut*, das dieses Jahr sein 60. Jubiläum feiert, 52 internationale Tagungen organisiert; es hat die Tagungsbände in einer eigenen Buchreihe veröffentlicht; zahlreiche wissenschaftliche Aufsätze wurden gedruckt; Vorträge, Diskussionen, Podiumsgespräche, Seminare in Italien und im Ausland organisiert. Das Institut hat in Bozen die Begegnung ausgewiesener Persönlichkeiten von Weltruhm ermöglicht: von Philosophen, Historikern, Gelehrten, Juristen, Theologen. Man denke beispielsweise an Luigi Alfonsi, Giovanni Ambrosetti, Giorgio Balladore-Pallieri, Felice Battaglia, Henri Battifol, Augusto Del Noce, Marino Gentile, Etienne Gilson, Gabriel Marcel, Carlo Alberto Maschi, Adolfo Muñoz Alonso, Michele Federico Sciacca, Michael Schmaus, Ugo Spirito, Thomas Chaimowicz, Dario Composta, Gonzalo Fernandez de la Mora, Jorge Uscatescu. Die Tätigkeit des Instituts wurde außerdem von den Richtern des italienischen Verfassungsgerichtshofs (Ambrosini, Ferrari) und des ungarischen Verfassungsgerichtshofs (Zlinszky) bereichert, von den italienischen Ministern für Bildung (Gonella) und für den öffentlichen Dienst (Giannini), vom Minister für die Nationalerziehung des Großherzogtums Luxemburg (Frieden) sowie von Botschaftern (Kupiszewski e Quaroni) und Intellektuellen aus allen europäischen Staaten vom Atlantik bis zum Ural.

Nach der Versammlung vom 2013 zählt das Institut 30 Mitglieder – fast alle Universitätsprofessoren. Prof. Waldstein ist deren Dekan. Ihm wünscht heute das Institut: *Ad multos annos!*

Marcello M. Fracanzani di Agugliaro
Direktor

